


Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG,  
Dresden

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

	Anhang	1.10.2005 - 30.9.2006	1.10.2004 - 30.9.2005
	Tz.	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.1	493.194.949,30	604.160.315,57
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	3.2	-494.741.830,81	-644.223.111,64
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		-1.546.881,51	-40.062.796,07
4. Durch öffentliche Zuwendungen geförderte Forschungs- und Entwicklungskosten	3.3	-2.062.244,34	-1.574.785,41
5. Vertriebskosten	3.4	-1.588.195,41	-1.625.786,36
6. Allgemeine Verwaltungskosten	3.5	-4.209.294,33	-5.141.497,83
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.6	66.929.875,11	92.054.404,01
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.7	-4.168.246,82	-88.744.976,63
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.572.365,53	533.746,03
-davon aus verbundenen Unternehmen			
EUR 1.571.660,10 (i. Vj. EUR 372.498,85)-			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-434.432,94	-1.158.327,09
-davon an verbundene Unternehmen			
EUR 352.442,41 (i. Vj. EUR 707.057,11)-			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		54.492.945,29	-45.720.019,35
12. Steuern vom Ertrag (i. Vj. Ertrag aus Steuern vom Ertrag)	3.8	-3.748.031,12	3.155.122,27
13. Sonstige Steuern	3.9	-245.196,72	-1.329,04
14. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)		50.499.717,45	-42.566.226,12

Dresden, am 3. November 2006

Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG  
vertreten durch die  
Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH

  
Gerhard Rauter

  
Helmut Warnecke

Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG,  
Dresden

Bilanz zum 30. September 2006

**Aktiva**

	Anhang	30.9.2006		30.9.2005	
	Tz.	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	4.1				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software			10.003,00		821.870,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		17.857.879,91		22.732.576,12	
2. Technische Anlagen und Maschinen		453.609.666,00		549.047.185,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		49.617.962,09		76.642.451,98	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		18.426.037,37	539.511.545,37	9.538.443,56	657.960.656,66
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		260.789,83		653.733,22	
2. Sonstige Ausleihungen		43.873,26	304.663,09	50.494,98	704.228,20
			539.826.211,46		659.486.754,86
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>	4.2				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.827.983,09		2.149.065,03	
2. Unfertige Erzeugnisse		39.126.904,60	41.954.887,69	28.740.317,93	30.889.382,96
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	4.3				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		288.476,06		410.748,12	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen –davon gegen Gesellschafter EUR 42.987.061,55 (i. Vj. EUR 7.016.217,81)–		147.968.601,80		65.995.869,87	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		10.190.873,85	158.447.951,71	56.824.956,23	123.231.574,22
<b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>			70.316,74		307.716,89
			200.473.156,14		154.428.674,07
			740.299.367,60		813.915.428,93

Dresden, am 3. November 2006

Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG  
vertreten durch die  
Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH



Gerhard Rauter



Helmut Warnecke

## Passiva

	Anhang	30.9.2006		30.9.2005	
	Tz	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	4.4				
<b>I. Kapitalanteil</b>					
1. Pflichteinlage		736.314.000,00		736.314.000,00	
2. Verrechnungskonto		-4.420.467,00		0,00	
3. Verlustvortrag		-187.047.584,82	544.845.948,18	-144.481.358,70	591.832.641,30
<b>II. Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)</b>			50.499.717,45		42.566.226,12
			595.345.665,63		549.266.415,18
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	4.5		49.046.246,87		97.392.172,40
<b>C. Rückstellungen</b>	4.6				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			5.104.993,00		6.117.997,00
2. Steuerrückstellungen			1.948.000,00		1.414.230,98
3. Sonstige Rückstellungen			39.391.188,32		27.994.712,25
			46.444.181,32		35.526.940,23
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	4.7				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			37.399.666,17		38.305.623,69
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			9.683.237,71		88.380.330,50
– davon gegenüber Gesellschaftern EUR 195.495,85 (i. Vj. EUR 80.122.264,17)–					
3. Sonstige Verbindlichkeiten			2.380.369,90		5.043.946,93
– davon aus Steuern EUR 1.704.724,88 (i. Vj. EUR 1.317.668,71)–					
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 2.704.239,36)–					
			49.463.273,78		131.729.901,12
			740.299.367,60		813.915.428,93



# Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden

## Anhang für das Geschäftsjahr 2005/2006

### 1 Allgemeine Erläuterungen

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz sowie die Bilanzierung und Bewertung erfolgen gemäß § 264a HGB unter analoger Anwendung der für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 3 HGB nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Im Rahmen von zwei Teilbetriebsübergängen wurden zum 1. Januar 2006 und zum 30. April 2006 Betriebsbereiche der Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG (Verwaltungsbereiche Facilities und Informationstechnik; Bereich Ausbildung) an die Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG (bis zum 31. Mai 2006: Infineon Technologies SC300 GmbH & Co. OHG) übertragen. Bereits zum 1. Januar 2005 waren Betriebsbereiche der Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG (Bereich Backend, wesentliche Teile des Bereiches Wafer-test sowie Verwaltungsbereiche) im Rahmen eines Teilbetriebsüberganges an die Infineon Technologies SC300 GmbH & Co. OHG übertragen worden, so dass die Angaben in der Bilanz- und in der Gewinn- und Verlustrechnung mit denen des Vorjahres teilweise nicht vergleichbar sind.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt:

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um erhaltene Investitionszuschüsse, und abzüglich Abschreibungen bewertet. Dauernde Wertminderungen im Anlagevermögen sind durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2005/2006 haben wir – wie im Vorjahr – keine Investitionszuschüsse erhalten.

In den Herstellungskosten sind Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten enthalten. Finanzierungskosten, die auf die Herstellung entfallen, bleiben grundsätzlich unberücksichtigt.

Geschäftsbauten werden über 25 Jahre, übrige Bauten in Massivbauweise über zehn Jahre und übrige Bauten in Leichtbauweise über fünf Jahre linear abgeschrieben. Technische Anlagen und Maschinen werden über längstens zehn Jahre, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Auf die Zugänge beweglicher Anlagegüter werden anteilige Jahresabschreibungen pro rata temporis (zeitanteilig nach dem Monat des Zugangs) in Anspruch genommen.

Steuerliche Sonderabschreibungsmöglichkeiten gemäß § 4 Fördergebietsgesetz wurden in Vorjahren für Investitionen voll in Anspruch genommen. Steuerliche Sonderabschreibungen werden, soweit sie die nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelten planmäßigen Abschreibungen überschreiten, unter dem Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 281 HGB ausgewiesen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungspreis von bis zu EUR 410,00 werden zum Teil im Zugangsjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Marktwert bewertet.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Anschaffungskosten werden anhand des gleitenden Durchschnittspreises ermittelt. **Unfertige Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten im Rahmen der steuerlich geforderten Wertansätze bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, aus geminderter Verwertbarkeit bzw. aus niedrigeren Marktpreisen ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung ist beachtet worden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bewertet. Erkennbaren Risiken wurden mit Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Kurzfristige Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände in fremden Währungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Die **Flüssigen Mittel** werden zum Nennwert bewertet. Auf Fremdwährung lautende Flüssige Mittel werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die **Bildung von Rückstellungen** erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und für ungewisse Verbindlichkeiten in angemessenem und ausreichendem Umfang. **Pensionsrückstellungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG (in Verbindung mit EStR 41; Richttafeln 2005) mit einem Zinssatz von 6 % gebildet. Die Zugrundelegung der Richttafeln 2005 bedingt um TEUR 207 höhere Rückstellungen als bei Beibehaltung der bisherigen Basis. Die **Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Jubiläen** werden mit ihren Barwerten, die ebenfalls auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt sind, bewertet. Altersteilzeit wird nach dem so genannten Blockmodell gewährt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. In fremden Währungen aufgenommene Verbindlichkeiten werden zum ggf. höheren Kurs am Stichtag, sofern dieser den Kurs am Tag der Einbuchung übersteigt, bewertet.

**Derivative Finanzinstrumente** werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus bilanzierten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte sollen das in den Grundgeschäften liegende Währungsrisiko vermindern bzw. neutralisieren. Nach unseren internen Vorgaben sind Fremdwährungsrisiken, die sich aus den geplanten Fremdwährungs-Cashflows der jeweils kommenden drei Monate ergeben, mindestens zu 75 % und höchstens zu 100 % abzusichern. Die geplanten Cashflows umfassen neben den bilanzierten Fremdwährungsverbindlichkeiten auch Risiken aus schwebenden oder geplanten Grundgeschäften. Die Sicherungsgeschäfte (derivative Devisensicherungsgeschäfte) werden imparitatisch bewertet, d. h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

**Investitionszulagen** werden zeitnah zur Durchführung der Investition gebucht, da auf die Investitionszulagen ein Rechtsanspruch besteht und bereits mit Durchführung der Investition die sachlichen Voraussetzungen für die Gewährung der Investitionszulage erfüllt sind (InvZulG 2005). Bis zum Ende der Aufstellung des Jahresabschlusses haben wir den Antrag auf Investitionszulage beim Finanzamt noch nicht eingereicht. Investitionszulagen werden mit Abschluss der Zulageberechtigten Investitionen sofort ertragswirksam vereinnahmt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen betrieblichen Erträgen. Die entsprechende Forderung an das Finanzamt wird unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die **Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**, die **Forschungs- und Entwicklungs-** sowie die **allgemeinen Verwaltungskosten** umfassen sämtliche diesen Funktionsbereichen zuzuordnenden betrieblichen Aufwendungen. Betriebliche Aufwendungen, die sich diesen Funktionsbereichen nicht zuordnen lassen, werden in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erfasst.

## 3 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1 Aufgliederung der Umsätze

Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Lieferungen oder Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Die Umsätze in Höhe von TEUR 493.195 (i. Vj. TEUR 604.160) enthalten nahezu ausschließlich Leistungen für die Infineon Technologies AG und andere verbundene Unternehmen.

Die folgende Übersicht enthält die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen:

Produktgruppen	2005/2006	2004/2005
	TEUR	TEUR
<b>SDRAM, SGRAM, RDRAM</b>		
128M	5.912	20.534
256M	53.353	116.005
512M	128.982	94.955
MP EMB	1.597	10.098
1G	0	2.262
16M / 32M	0	805
<b>Speicher Gesamt</b>	189.844	244.659
Flash	57.525	62.078
Logik	152.049	135.485
<b>Produktumsatz</b>	399.418	442.222
FuE-Umsatz	49.316	72.663
Supportleistungen Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden	34.886	76.941
Verkauf Unfertige Erzeugnisse an Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden	0	12.088
Weiterbelastung Originärwertänderung an Infineon Technologies AG, München	7.667	0
sonstiger Umsatz	1.908	246
<b>Gesamtumsatz</b>	493.195	604.160



Die Umsatzerlöse resultieren aus Geschäften mit folgenden Kunden:

	2005/2006	2004/2005
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen</b>		
Infineon Technologies AG, München	456.820	524.594
Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden	35.200	78.755
Sonstige	1.026	665
	493.046	604.014
<b>Umsatzerlöse mit fremden Dritten</b>	149	146
	493.195	604.160

### **3.2 Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

Die Herstellungskosten des Umsatzes in Höhe von TEUR 494.742 (i. Vj. TEUR 644.223) setzen sich im Wesentlichen aus produktionsbedingten Personalkosten, Materialkosten und Abschreibungen, die auf die Fertigungsanlagen entfallen, zusammen. Darin enthalten sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für Auftragsforschung für die Infineon Technologies AG, München, in Höhe von TEUR 46.525 (i. Vj. TEUR 68.554).

Die Herstellungskosten beinhalten Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 7.940 (i. Vj. TEUR 26.910).

### **3.3 Forschungs- und Entwicklungskosten**

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind ausschließlich die durch fremde Dritte geförderten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.062 (i. Vj. TEUR 1.575) ausgewiesen. Die entsprechenden Förderungen durch fremde Dritte sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen zu finden.

### **3.4 Vertriebskosten**

Vertriebskosten in Höhe von TEUR 1.588 (i. Vj. TEUR 1.626) stammen vor allem aus Ausgangstransportkosten und Verpackungskosten.

### **3.5 Allgemeine Verwaltungskosten**

Die Allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 4.209 (i. Vj. TEUR 5.141) beinhalten sowohl Personalaufwendungen als auch von der Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden, im Rahmen des Supportvertrages vom 18. Juni 2003 sowie vom 1. Mai 2006 bezogene Leistungen.

### **3.6 Sonstige betriebliche Erträge**

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 66.930 (i. Vj. TEUR 92.054) werden im Wesentlichen durch Investitionszulagen in Höhe von TEUR 4.795 (i. Vj. TEUR 12.306) sowie die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 48.346 (i. Vj. TEUR 50.322) bestimmt. Des Weiteren sind hier die Förderungen für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen durch fremde Dritte in Höhe von TEUR 2.062 (i. Vj. TEUR 1.575) ebenso enthalten wie die Gewinne aus Fremdwährungsbewertungen in Höhe von TEUR 4.401 (i. Vj. TEUR 8.533).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 4.394 (i. Vj. TEUR 10.230), davon entfallen TEUR 4.106 auf Buchgewinne aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, darunter TEUR 3.589 auf Buchgewinne aus dem Verkauf von Betriebsgrundstücken an die Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden.

### **3.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 4.168 (i. Vj. TEUR 88.745).

Darin enthalten sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.107 (i. Vj. TEUR 88.210). Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen aus der Rückzahlung von Investitionszulagen für Vorjahre (resultierend aus dem Abgang von Technischen Anlagen und Maschinen innerhalb der Bindefrist) in Höhe von TEUR 2.379 sowie Aufwendungen aus Bilanzkontenpflege in Höhe von TEUR 1.456.

Die periodenfremden Aufwendungen des Vorjahres enthalten mit TEUR 82.895 Aufwendungen aus einer Gutschrift in Höhe von TEUR 82.895 an die Infineon Technologies AG, München. Diese Gutschrift erfolgte auf Grund geänderter Abrechnungsmodalitäten auf die Umsätze aus Vorjahren.

### **3.8 Steuern vom Ertrag**

Die Steuern vom Ertrag (TEUR 3.748; i. Vj. Ertrag vom Steuern vom Ertrag TEUR 3.155) betrifft Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2005/2006.

### **3.9 Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern (TEUR 245; i. Vj. TEUR 1) betreffen in Höhe von TEUR 242 Grundsteuern.

### **3.10 Materialaufwand**

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2005/2006	2004/2005
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	103.993	151.413
Aufwendungen für bezogene Leistungen	101.735	111.729
	205.728	263.142

### **3.11 Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2005/2006	2004/2005
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	97.612	120.710
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 855 (i.V. TEUR 1.382)	18.173	23.967
	115.785	144.677

## 4 Erläuterungen zur Bilanz

### 4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens haben wir im Anlagespiegel (siehe Anlage zum Anhang) dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurde Anlagevermögen mit einem Restbuchwert von EUR 17,5 Mio auf die Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden, übertragen.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile an Pensionsfonds (TEUR 261; i. Vj. TEUR 654) sowie sonstige Ausleihungen (TEUR 44; i. Vj. TEUR 50), die als Darlehen an Mitarbeiter gewährt worden sind.

### 4.2 Vorräte

Die Vorräte zum Bilanzstichtag sind um Preis-, Mengen- und technische Risiken in Höhe von TEUR 440 (i. Vj. TEUR 378) abgewertet. Abwertungen entfallen in Höhe von TEUR 333 (i. Vj. TEUR 290) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie in Höhe von TEUR 107 (i. Vj. TEUR 88) auf Unfertige Erzeugnisse.

### 4.3 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2006	30.9.2005
	TEUR	TEUR
<b>Forderungen gegen die Infineon Technologies AG, München (Gesellschafterin)</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.910	0
Finanzforderungen	1.077	7.016
	42.987	7.016
<b>Forderungen gegen übrige verbundene Unternehmen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.257	8.414
Finanzforderungen	100.725	50.566
	104.982	58.980
	147.969	65.996

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 288 (i. Vj. TEUR 411).

Die Sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 10.191 (i. Vj. TEUR 56.825) enthalten im Wesentlichen zu beantragende Investitionszulagen auf Zugänge im Geschäftsjahr 2005/2006 (TEUR 4.795) sowie Forderungen für bewilligte FuE-Zuschüsse in Höhe von TEUR 2.971 (i. Vj. TEUR 3.316).

#### 4.4 Eigenkapital

Das Gesellschaftskapital beträgt TEUR 736.314 (i. Vj. TEUR 736.314). Die Einlagen in das Gesellschaftskapital wurden vollständig durch die Infineon Technologies AG, München, geleistet.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden Betriebsgrundstücke an die Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG zu einem Kaufpreis von TEUR 4.420 verkauft. In Höhe der Kaufpreisforderung erfolgte entsprechend Gesellschafterbeschluss vom 25. April 2006 eine Entnahme zu Lasten des variablen Privatkontos (Verrechnungskonto) des Gesellschafters Infineon Technologies AG, München.

## 4.5 Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil zum 30. September 2006 resultiert aus der Vornahme von Sonderabschreibungen auf das Sachanlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz i. V. m. § 254 HGB. Das Jahresergebnis wurde durch die planmäßige Auflösung des Sonderpostens um TEUR 48.346 (i. Vj. TEUR 50.322) verbessert.

## 4.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.105 (i. Vj. TEUR 6.118) umfassen direkte vertragliche Versorgungsansprüche der Mitarbeiter. Durch den Wechsel von Mitarbeitern, vor allem wegen des Teilbetriebsübergangs, sind Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.806 an andere Konzerngesellschaften übertragen worden.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 1.948 TEUR (i. Vj. TEUR 1.414) betreffen Rückstellungen für Gewerbesteuer (TEUR 1.948, i. Vj. TEUR 1.308).

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 39.391 (i. Vj. TEUR 27.995) setzen sich wie folgt zusammen:

	1.10.2005	Verbrauch	Übertragung	Zuführung	30.9.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	14.179	14.179	0	23.806	23.806
Mitarbeiterbeteiligung und Sonderzahlungen	8.899	8.712	187	9.383	9.383
Urlaub, Mehrarbeit und Gleitzeitguthaben	2.071	1.926	145	3.637	3.637
Sonstige Personalrückstellungen	1.764	75	131	222	1.780
Beiträge und Abgaben	969	969	0	759	759
übrige Rückstellungen	113	113	0	26	26
	27.995	25.974	463	37.833	39.391

Die Spalte „Übertragung“ resultiert aus der Übernahme von Verpflichtungen im Rahmen der Teilbetriebsübergänge an die Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden.

## 4.7 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005/2006	2004/2005
	TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber der Infineon Technologies AG, München (Gesellschafterin)</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194	72.902
Sonstige Verbindlichkeiten	2	7.220
	196	80.122
<b>Verbindlichkeiten gegenüber übrigen verbundenen Unternehmen</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.487	8.258
	9.683	88.380

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 37.400 (i. Vj. TEUR 38.306).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 2.380; i. Vj. TEUR 5.044) bestehen vor allem aus Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 1.705 (i. Vj. TEUR 1.318).

## 5 Sonstige Angaben

### 5.1 Mitarbeiter

Im Durchschnitt wurden im Zeitraum vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 2.024 (i. Vj. 2.760) Mitarbeiter beschäftigt, wobei Teilzeitmitarbeiter einbezogen sind. Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig.

	2005/2006	2004/2005
Mitarbeiter im Bereich Produktion	1.861	2.238
Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung	42	55
Mitarbeiter im Bereich Verwaltung und allgemeine Dienste	121	377
	2.024	2.670

Zum 1. Januar 2006 und zum 30. April 2006 wurden insgesamt 313 Mitarbeiter (Verwaltung und allgemeine Dienste) im Zuge der Teilbetriebsübergänge von der Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG zur Qimonda Dresden GmbH & Co. oHG, Dresden, versetzt.

## **5.2 Ergebnisverteilung**

Die Ergebnisverteilung ist im Gesellschaftsvertrag vom 20. April 1994, zuletzt geändert mit Beschluss vom 20. Dezember 1999, unter § 17 geregelt.

Die Gesellschafter haben Anspruch auf den Jahresüberschuss im Verhältnis ihrer Kapitalanteile nach Abzug/Ausschüttung folgender Posten:

- alle Vergütungen, welche die geschäftsführende Gesellschafterin für den Ersatz der ihr durch die Geschäftsführung entstehenden Aufwendungen sowie als Haftungsvergütung erhält;
- Gewerbesteuer oder ähnliche betriebliche Steuern, soweit sie bei der Ermittlung des Gewinnes noch nicht berücksichtigt worden sind;
- Einstellungen in das gesamthänderisch gebundene Rücklagekonto;
- Zahlungen von Haben-/Sollzinsen auf die - neben dem Kapitalanteil-, Gewinnrücklage- und Verlustvortragskonto geführten - variablen Verrechnungskonten der Gesellschafter.

## **5.3 Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB**

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB und des § 268 Abs. 7 HGB bestehen nicht.

## **5.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB in Höhe von TEUR 62.883 (i. Vj. TEUR 25.572) setzt sich aus Verpflichtungen aus Bestellungen von Anlagegütern in Höhe von TEUR 35.604 (i. Vj. TEUR 21.040) und von Dienstleistungen und Materialien in Höhe von TEUR 27.279 (i. Vj. TEUR 4.532) zusammen.



## 5.5            **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages:

- die geschäftsführende Gesellschafterin,
- die Gesellschafterdelegation und
- die Gesellschafterversammlung.

Mitglieder der **Gesellschafterdelegation** sind:

- Herr Dr. Michael Majerus, Chief Financial Officer, Memory Products Group der Infineon Technologies AG, München  
bis zum 30. Juni 2006
- Herr Dr. Werner Mohr, Senior Vice President Advanced Logic, Business Group Communications der Infineon Technologies AG, München
- Herr Michael Ruth, Corporate Vice President Planning and Controlling der Infineon Technologies AG, München  
bis zum 30. Juni 2006
- Herr Peter Gruber, Chief Financial Officer, Business Group Communications der Infineon Technologies AG, München  
ab dem 1. Juli 2006
- Herr Jochen Hanebeck, Senior Vice President Operations and Production, Business Group Automotive, Industrial & Multimarket der Infineon Technologies AG, München  
ab dem 1. Juli 2006

Die Mitglieder der Gesellschafterdelegation erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Die **Geschäftsführung** obliegt der Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH, Dresden, als Gesellschafterin der Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden, ohne Einlage. Das Stammkapital der Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH, Dresden, beträgt TEUR 26.

Mitglieder der Geschäftsführung der Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH sind:

- Herr Peter Bailey, Managing Director  
bis zum 31. März 2006
- Herr Gerhard Rauter, Managing Director  
ab dem 1. April 2006
- Herr Wolfgang Schmid, Managing Director  
bis zum 31. Dezember 2005
- Herr Helmut Warnecke, Managing Director  
ab dem 1. Januar 2006

## 5.6 Konzernverhältnis

Die Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden, ist ein Tochterunternehmen i. S. des § 290 Abs. 1 HGB der Infineon Technologies AG, München, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und bei dem Handelsregister des Amtsgerichts München hinterlegt.

Dresden, am 3. November 2006

Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG  
vertreten durch die  
Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH



Gerhard Rauter



Helmut Warnecke



Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG,  
Dresden

Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit  
vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Vortrag zum 1.10.2005 EUR	Zugänge EUR	Umbuchung EUR	Abgänge EUR	Stand am 30.9.2006 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Software	3.283.896,62	0,00	0,00	3.222.756,62	61.140,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	150.589.857,83	67.893,56	32.064,42	869.263,13	149.820.552,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.416.663.561,10	32.182.623,41	6.665.569,90	14.970.911,62	1.440.540.842,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	245.453.802,93	3.249.128,94	2.517.208,40	45.170.344,61	206.049.795,66
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.538.443,56	19.101.342,96	-9.214.842,72	998.906,43	18.426.037,37
	1.822.245.665,42	54.600.988,87	0,00	62.009.425,79	1.814.837.228,50
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	653.733,22	0,00	0,00	392.943,39	260.789,83
2. Sonstige Ausleihungen	50.494,98	0,00	0,00	6.621,72	43.873,26
	704.228,20	0,00	0,00	399.565,11	304.663,09
	1.826.233.790,24	54.600.988,87	0,00	65.631.747,52	1.815.203.031,59

Abschreibungen				Buchwert		
Vortrag zum 1.10.2005	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 30.9.2006	30.9.2006	30.9.2005
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.462.026,62	158.918,00	0,00	2.569.807,62	51.137,00	10.003,00	821.870,00
127.857.281,71	4.132.775,61	0,00	27.384,55	131.962.672,77	17.857.879,91	22.732.576,12
867.616.376,10	131.383.039,31	0,00	12.068.238,62	986.931.176,79	453.609.666,00	549.047.185,00
168.811.350,95	16.422.120,68	0,00	28.801.638,06	156.431.833,57	49.617.962,09	76.642.451,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.426.037,37	9.538.443,56
1.164.285.008,76	151.937.935,60	0,00	40.897.261,23	1.275.325.683,13	539.511.545,37	657.960.656,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	260.789,83	653.733,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.873,26	50.494,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	304.663,09	704.228,20
1.166.747.035,38	152.096.853,60	0,00	43.467.068,85	1.275.376.820,13	539.826.211,46	659.486.754,86



Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG,  
Dresden

Lagebericht

## 1 Gesellschaftsrechtliche Struktur

Die Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden, - im Folgenden „Infineon Dresden OHG“ oder „Gesellschaft“ - ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Infineon Technologies AG, München (Infineon AG).

Die alleinige Geschäftsführungsbefugnis liegt bei der – ebenfalls in Dresden ansässigen - Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH.

## 2 Status und Gegenstand der Gesellschaft

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung und Entwicklung von mikroelektronischen Produkten auf der Basis von 200 mm-Silizium-Scheiben (Wafer). Dabei werden DRAM-Speicher (Dynamic Random Access Memory, DRAM), nicht flüchtige Speicher (Flash) sowie Logikschaltungen im Auftrag der Infineon AG entwickelt und produziert.

Als Fertigungs- und Entwicklungsstandort verfügt die Gesellschaft über keine eigene Schnittstelle zum externen Markt. Die Vermarktung der Produkte sowie die Steuerung der Produktionsvolumina erfolgt durch die Infineon AG. Die Preisfindung erfolgt im Rahmen eines weltweit innerhalb des Infineon-Konzerns abgestimmten „Cost-plus-Systems“ über konzerninterne Verrechnungspreise.

### 3            Geschäftsverlauf

Eine Aussage über die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Weltmärkte sowie der - für die Infineon-Gruppe relevanten - Halbleiterbranche wird auf Grund der Vermarktung und Produktionsvorgabe durch die Infineon AG an dieser Stelle nicht vorgenommen.

Für die Infineon Dresden OHG war das Geschäftsjahr 2005/2006 gekennzeichnet durch die weiter voranschreitende Konversion von einer DRAM-Fertigung zur Logikfabrik.

Das Geschäftsjahr 2005/2006 war gekennzeichnet von den Anstrengungen zur Umsetzung des umfassenden Produktivitätssteigerungsprogramms „Fit for Future“ zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsposition im globalen Umfeld. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Erreichen einer optimalen Balance zwischen steigenden Qualitätsanforderungen, Erhöhung der Flexibilität und Verbesserung der Kostenposition. Als ein wesentliches Ergebnis konnte die Infineon Dresden OHG die Stückkosten auf Quartalsbasis im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr im Durchschnitt um 18 % senken und gleichzeitig die Ausbeuten durchgehend steigern.

Die Investitionen wurden gezielt getätigt für Kapazitäten zur Produktion für Logikprodukte, Ausbeutesteigerungen sowie zur Verbesserung der Fertigungsstabilität.

Nachdem bereits im Vorjahr ein Großteil der am Standort Dresden vorhandenen Support- und Infrastrukturabteilungen sowie die Backendfertigung per Teilbetriebsübergang zum 1. Januar 2005 an die Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG, Dresden (bis zum 31. Mai 2006: Infineon Technologies SC300 GmbH & Co. OHG, Dresden; im Folgenden „Qimonda Dresden“) übertragen wurde, wurden die verbleibenden Supportbereiche zum 1. Januar 2006 (Facilities, Informationstechnik) sowie zum 30. April 2006 (Ausbildung) übertragen. Dabei wurden 313 Mitarbeiter gemäß § 613a BGB Qimonda Dresden zugeordnet. Wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Infineon Dresden OHG ergaben sich durch diese Betriebsübergänge jedoch nicht, da die Herstellkosten durch erhöhte Supportleistungen von Qimonda Dresden nahezu unbeeinflusst blieben.

Zum 1. Januar 2006 ist die Umstellung des bisherigen 8h Schichtmodells auf ein flexibles 12h Schichtmodell mit Gleitzeitkonten für die SchichtmitarbeiterInnen vollzogen worden. Diese Maßnahme trug erheblich zur Flexibilitätssteigerung bei.

Die Gesellschaft gehört durch die Verwendung von Fertigungstechnologien mit Strukturbreiten im Bereich 0,09 - 0,25 µm weltweit weiterhin zu den technologisch führenden Herstellern von „Advanced Logic“-Produkten.



Die für das zurückliegende Geschäftsjahr von den Geschäftsgebieten der Infineon AG an die Gesellschaft gestellten anspruchsvollen Produktions-, Liefer-, Entwicklungs- und Kostenanforderungen wurden in nahezu allen Punkten übererfüllt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der ursprünglich geplante Produktmix auf Grund geänderter Nachfrage erheblichen Veränderungen unterlag. Die Infineon Dresden OHG konnte durch rechtzeitige Anpassung der Fertigungsflexibilität diesen Nachfrageänderungen entsprechen und somit auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine vollständige Auslastung ihrer Produktionsanlagen sichern.

Die Gesellschaft wurde im Laufe des Geschäftjahres von zahlreichen externen Kunden der Infineon-Gruppe besucht. Dabei zeigten die Kunden reges Interesse an den Fertigungs- und Entwicklungsleistungen der Infineon Dresden OHG, was sich in der systematisch durchgeführten Kundenumfrage in exzellenten Ergebnissen widerspiegelt. Zudem wurden zahlreiche Überprüfungen (Audits) unseres Qualitätsmanagement- (QM-) Systems sowie produktspezifischer Geschäftsprozesse durchgeführt, die das hohe Niveau unserer Fertigungs- und Geschäftsprozesse bestätigt haben.

## 4 Produktion

Im Bereich der Scheibenfertigung lag das durchschnittliche Kapazitätsniveau wie im Vorjahr bei ca. 14.000 Scheibenstarts pro Woche (Wafer Starts per Week, WSPW). Dabei nahm die anteilige Belegung der Fertigungskapazitäten mit Logik-Produkten weiter zu und betrug zum Geschäftsjahresende rd. 41 % (i. Vj. ca. 33 %). Wegen der gegenüber Speicherprodukten komplexeren Strukturen von Logikprodukten stieg die resultierende Produktionsleistung in MLPW (manufactured Layer per week) leicht an und erreichte zum Ende des Geschäftsjahres ca. 380.000 MLPW. Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurden kumuliert rd. 727.000 Scheibenstarts vorgenommen (i. Vj. rd. 725.000).

Das Volumen der in die Produktion eingeschleusten Forschungs- und Entwicklungs- (FuE-) Scheiben betrug ca. 800 WSPW (i. Vj. 1.100 WSPW).

Die Produktivität der Fertigungslinie konnte wie auch in den Vorjahren durch Kostensenkungs- und Produktivitätssteigerungsprogramme kontinuierlich gesteigert werden. Zusätzliche positive Effekte ergaben sich aus dem Erreichen des Endes des Abschreibungszeitraumes wesentlicher Teile der Erstausrüstung.

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der internen Kunden besser entsprechen zu können und die ambitionierten Forschungs- und Entwicklungsziele sowie die Einführung neuer Technologien und Produkte noch besser unterstützen zu können, wurde die Geschwindigkeit der Fertigungslinie in den verschiedenen Technologiesegmenten unterschiedlich gesteuert. Dabei konnten die vorgegebenen Flussfaktorziele im Wesentlichen erreicht werden.

## 5            Forschung und Entwicklung

Die FuE-Aktivitäten der Infineon Dresden OHG haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem auf die Entwicklung von Logiktechnologien konzentriert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die 90 nm Logiktechnologieplattform die Fertigungsreife erreicht. Darüber hinaus wurde mit der Entwicklung der 0,25 µm Smart-Power Technologie für Hochvoltanwendungen im Automobilbereich begonnen.

Infolge der Konzentration der Entwicklungsaktivitäten auf Logiktechnologien reduzierte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr die entstandenen Entwicklungsaufwendungen um TEUR 22.029 auf TEUR 46.525 (i. Vj. TEUR 68.554). Diese Aufwendungen sind um - durch Fördergeber zur Verfügung gestellte - Mittel in Höhe von TEUR 2.062 (i. Vj. TEUR 1.575) gekürzt. Den Nettoaufwendungen steht ein FuE-Umsatz mit der Infineon Technologies AG, München, sowie weiteren Infineon-AG-Töchtern gegenüber.

## 6            Investitionen und Finanzierung

Das Investitionsvolumen ist im Geschäftsjahr 2005/2006 mit TEUR 54.601 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 109.793) gesunken. Die Investitionen wurden im Wesentlichen zum weiteren Kapazitätsaufbau moderner Logiktechnologien in Strukturbreiten von 130 nm und darunter mit Kupfermetallisierung sowie für Ausbeute- und Stabilitätssteigerungen getätigt.

Die Bruttoinvestitionen konnten aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2005/2006 Investitionszulagen in Höhe von TEUR 4.795 (i. Vj. TEUR 12.306) vereinnahmt.

## 7 Personal- und Sozialbereich

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank die Anzahl der in der Gesellschaft beschäftigten ArbeitnehmerInnen um 447 auf 1.891 MitarbeiterInnen (30. September 2005: 2.338). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Übergang der Abteilungen Facilities, Informationstechnik und Ausbildung von der Infineon Dresden OHG auf die Qimonda Dresden.

Die Anzahl der in einem Ausbildungsverhältnis stehenden ArbeitnehmerInnen ist von 175 MitarbeiterInnen zum Vorjahresstichtag auf 75 MitarbeiterInnen zum 30. September 2006 gesunken. Per Teilbetriebsübergang sind 71 Auszubildende zum 30. April 2006 zur Qimonda Dresden gewechselt. Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt auf Basis der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter 37,5 Jahre; die Fluktuationsrate lag bei rd. 9,0%, wobei auslaufende befristete Arbeitsverträge mitgerechnet wurden.

Die Anzahl der in einem Leiharbeitsverhältnis stehenden FremdmitarbeiterInnen der Infineon Dresden OHG stieg im Vorjahresvergleich auf 389 zum 30. September 2006 (30. September 2005: 334).

## 8 Ertragslage

Der Umsatz der Infineon Dresden OHG sank im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 604.160 auf TEUR 493.195.

Vom Gesamtumsatz entfielen rd. 50 % auf Speicherprodukte.

	1.10.2005 – 30.09.2006	1.10.2004 – 30.09.2005
	TEUR	TEUR
Speicherprodukte (einschließlich embedded)	247.369	306.737
Logikprodukte (ohne embedded)	152.049	135.485
Summe Produktumsatz	399.418	442.222
FuE-Umsatz	49.316	72.663
Sonstiger Umsatz	44.461	89.275
Gesamtumsatz	493.195	604.160

Für das Geschäftsjahr 2005/2006 weist die Infineon Dresden OHG einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 50.500 (i. Vj. Jahresfehlbetrag von TEUR 42.566) aus.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem negativen Sondereffekt im Vorjahreszeitraum (Gutschrift der Infineon Dresden OHG an die Infineon AG in Höhe von TEUR 82.895 für Vorjahre im Zusammenhang mit einer Korrektur der Abrechnungsmodalitäten).

Im Ergebnis sind geringere Erträge aus Investitionszulage (TEUR 4.795; i. Vj. TEUR 12.306) sowie die im Vorjahresvergleich ebenfalls geringere Auflösung des Sonderpostens (TEUR 48.346; i. Vj. TEUR 50.322) enthalten. Andererseits wird das Ergebnis durch geringere Buchverluste aus Anlagenabgängen (saldiert mit entsprechenden Gewinnen) in Höhe von TEUR 3.834 (i. Vj. TEUR 25.191) weniger belastet. Im Vorjahr stammten die Verluste aus Anlagenabgängen vor allem aus dem Verkauf von Anlagevermögen im Rahmen der Übertragung von Betriebsteilen auf die Qimonda Dresden.

Wegen der positiven Cashflows konnte das Zinsergebnis weiter verbessert werden. Im Geschäftsjahr 2005/2006 konnte die Gesellschaft ein positives Zinsergebnis von TEUR 1.138 erzielen (i. Vj. negatives Zinsergebnis TEUR -624).

Auf Grund des wieder positiven Geschäftsjahresergebnisses ergab sich ein Aufwand aus Steuern vom Ertrag in Höhe von TEUR 3.748 (i. Vj. Ertrag von TEUR 3.155).

## 9 Vermögens- und Finanzlage

Das Sachanlagevermögen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 657.961 um TEUR 118.449 auf TEUR 539.512 vermindert. Neben Abgängen von Sachanlagen im Rahmen von zwei Teilbetriebsübergängen zum 1. Januar 2006 und zum 30. April 2006 von der Infineon Dresden OHG (Verwaltungsbereiche Facilities und Informationstechnik; Bereich Ausbildung) an die Qimonda Dresden in Höhe von TEUR 16.623, resultierte die Verminderung im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen.

Der Anstieg der Vorräte von TEUR 30.889 am 30. September 2005 um TEUR 11.066 auf TEUR 41.955 am 30. September 2006 ist vor allem auf höhere Bestände an unfertigen Erzeugnissen wegen der technologiespezifisch geänderten Flussfaktoren zurückzuführen.

Der finanzielle Ausgleich erfolgte wie auch in den Vorjahren über die Cash-Pool-Konzernverrechnung. Dabei wurden die Konzernfinanzverbindlichkeiten von TEUR 7.220 komplett zurückgeführt und die Konzernfinanzforderungen um TEUR 44.220 auf TEUR 101.802 erhöht.

Die Liefer- und Leistungsforderungen (verbundene Unternehmen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 37.958 auf TEUR 46.167, wobei der Vorjahreswert durch einen Sondereffekt aus einer Änderung der Abrechnungsbasis des „cost plus Systems“ ungewöhnlich niedrig war.

Sonstige Vermögensgegenstände gingen um TEUR 46.634 auf TEUR 10.191 zurück, was vor allem durch den Ausgleich der Forderungen aus Investitionszulage für die Jahre 2003/2004 und 2004/2005 sowie der Forderungen gegen das Finanzamt erklärt wird.

Die Sonstigen Rückstellungen stiegen um TEUR 11.396 auf TEUR 39.391, was im Wesentlichen auf einen Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten zurückzuführen ist.

Bei Berücksichtigung des Sonderpostens mit 80 % zum Eigen- und 20 % zum Fremdkapital hat sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft auf rd. 86 % (i. Vj. 77 %) erhöht. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rd. 9 Prozentpunkte. Ursache für diese Entwicklung ist die Stärkung des Eigenkapitals in Folge der weiteren Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und Erhöhung der Finanzforderungen gegen die Infineon Technologies Finance GmbH, München.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres war die Netto-Finanzposition (Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Konzernfinanzierung zuzüglich liquider Mittel) der Gesellschaft mit rd. EUR 102 Mio (i. Vj. EUR 51 Mio) doppelt so groß wie im Vorjahr.

Mittelfristig ist die Infineon Dresden OHG zur nachhaltigen Absicherung geplanter Investitionen sowie der laufenden Geschäftstätigkeit weiterhin auf den Fortbestand des Abnahmevertrags mit der Infineon AG angewiesen. Der Gesellschaft steht ein unbegrenzter und unbefristeter Kreditrahmen der Infineon Technologies Finance GmbH, München, zur Verfügung.

## 10 Umweltschutz und Arbeitssicherheit

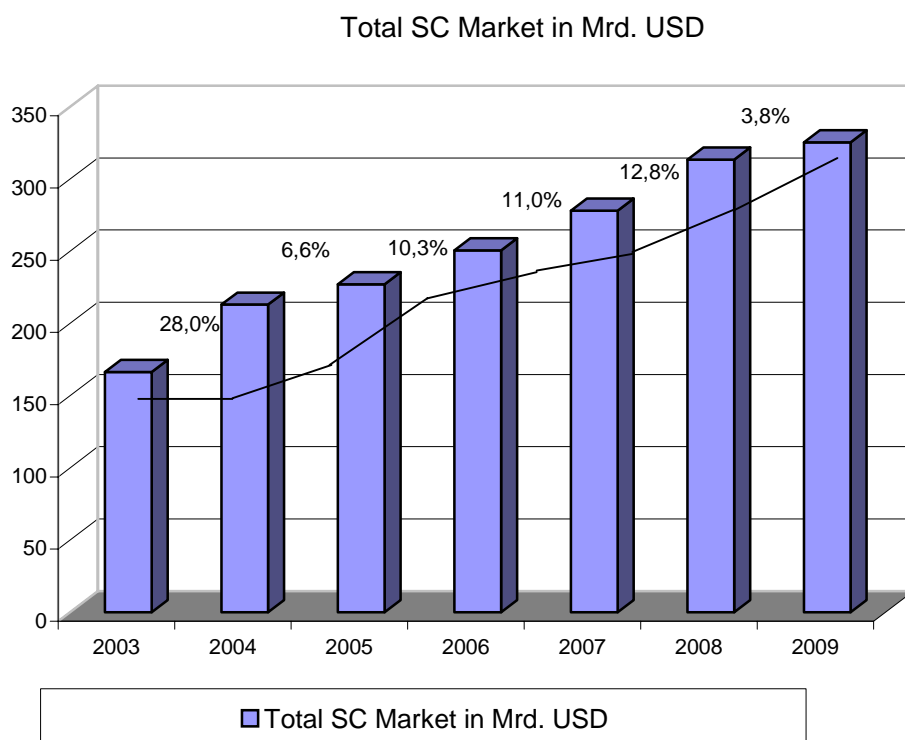
Die Gesellschaft verfügt über ein umfassendes Umweltmanagementsystem, das die Anforderungen der internationalen Norm ISO 14001 sowie den Standard der Europäischen Union Eco-Management Audit Scheme (EMAS) II erfüllt.

Darüber hinaus ist das Arbeitssicherheits-Managementsystem der Infineon Dresden OHG nach OHSAS 18001 zertifiziert.

## 11 Ausblick

Für das kommende Jahr erwartet die World Semiconductor Trade Statistics Inc., San Jose/ USA (WSTS), weiteres Wachstum des weltweiten Umsatzvolumens der Halbleitermärkte (vgl. Tab. 1).

Für die Folgejahre geht WSTS ebenfalls von weiterem Wachstum bis zum Ende des Prognosezeitraums 2009 aus.



Tab 1: Erwartete Umsatzentwicklung Halbleitermärkte

Quelle: World Semiconductor Trade Statistics Inc., San Jose/USA (WSTS), Spring Committee Meeting, May 2006.

Die Infineon Dresden OHG wird im Geschäftsjahr 2006/2007 ihren Kapazitätskorridor in modernen Logiktechnologien zur Fertigung von Produkten mit Kupfermetallisierung weiter ausbauen.

Durch den bestehenden Liefervertrag zwischen der Infineon AG, München, und der Qimonda AG, München, werden auch weiterhin DRAM-Produkte in Produktionstechnologien von 110 nm bis 170 nm bei der Gesellschaft im Auftrag der Infineon AG gefertigt. Aktuelle Verhandlungen über eine Anschlussvereinbarung zur Fertigung von DRAM-Bausteinen im Auftrag der Qimonda AG über das Geschäftsjahr 2006/2007 hinaus laufen derzeit noch. Die Geschäftsführung geht von einer Verlängerung des Liefervertrages zwischen der Infineon AG, München, und der Qimonda AG, München, aus.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit wird es auch im Geschäftsjahr 2006/2007 ein Programm geben, welches weitere Produktivitätssteigerungen unter Beachtung höchster Qualitätsanforderungen und Flexibilität im Fokus hat.

Vor dem Hintergrund weiter auslaufender Abschreibungen erwarten wir unter Berücksichtigung des Cost-plus Verrechnungsmodells bei gleich bleibender Marge für das Geschäftsjahr 2006/2007 leicht sinkende Umsätze und ein positives Geschäftsergebnis in zum Vorjahr vergleichbarer Höhe.

Der Anteil von Logikprodukten wird weiter anwachsen. Im Speicherbereich wird das Hauptprodukt zu Beginn des kommenden Geschäftsjahres voraussichtlich zunächst das aktuelle Volumenprodukt, der 512-Megabit-DRAM-Speicherbaustein in der 0,11 µm-Fertigungstechnologie sein.

Die Geschäftsführung der Infineon Dresden OHG geht für das kommende Geschäftsjahr von einer günstigen Geschäftsentwicklung für die Gesellschaft aus.

## 12 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Infineon Dresden OHG bleibt auch in Zukunft im Rahmen ihrer komplexen Fertigungs- und Entwicklungsaktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, wohingegen Chancen auf eine Verbesserung der Umsätze und des Ergebnisses wegen der Cost-Plus-Verrechnung eher gering sind. Die Geschäftsführung sieht es deshalb auch weiterhin als wichtige und wertbildende Aufgabe, die Risiken der Gesellschaft und deren Auswirkungen auf die Infineon-Gruppe durch ein effizientes Überwachungssystem vorausschaubarer und kontrollierbarer zu machen. Neben der Vermeidung von Risiken steht deshalb deren Identifikation und aktive Steuerung im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements der Infineon AG im Mittelpunkt. Folgende Faktoren sind im Rahmen einer Risikobetrachtung explizit zu nennen:

- **Allgemeines Preisrisiko im Absatzmarkt**

Die wesentlichen Risiken für die Gesellschaft im kommenden Geschäftsjahr liegen – wie schon im Vorjahr - in der weiteren konjunkturellen Entwicklung des Weltmarktes für Halbleiterprodukte. Dies betrifft sowohl die Entwicklung der Marktpreise als auch die Entwicklung des gesamten Nachfragevolumens. Dabei besteht für die Gesellschaft das Risiko der Einbindung in einen notwendigen Abbau bestehender Überkapazitäten, um sich so den geänderten Marktbedingungen anzupassen.

- **Beschaffungsrisiko**

Im Grundsatz birgt der Beschaffungsprozess das Risiko mangelnder Qualität bei Beschaffungsmaterialien. Trotz weitreichender Kontrollmechanismen ist das Risiko unerkannter Qualitätsmängel mit weitreichenden Folgen für die Fertigungslinie nicht zur Gänze auszuschließen.

- **Fertigungsrisiko**

Für die Gesellschaft stehen auf Grund ihrer Einbindung als hochkomplexer Fertigungs- und Entwicklungsstandort in die Infineon-Gruppe die Chancen und Risiken einer möglichst kostengünstigen und effizienten Fertigung – bei gleichzeitig hoher Liefertreue und Generierung optimaler Entwicklungsergebnisse im Fokus.



- **Technologie- und Ausbeuterisiko**

Die Gesellschaft plant, weitere Teile der Fertigungslinie im kommenden Geschäftsjahr auf neue Logikprodukte und Technologie umzustellen. Eine solche Konvertierung ist grundsätzlich hinsichtlich der Beherrschbarkeit der neuen Technologie und der erwarteten Ausbeute (Yield) mit Risiken verbunden.

Durch kontinuierliche Kostensteuerung, monatliche Kostenüberwachung sowie regelmäßige Berichterstattung aus allen Bereichen der Gesellschaft an die Geschäftsleitung wird ein konsolidiertes Risikomanagement realisiert. Insbesondere gewährleisten die Steuerungs- und Kontrollsysteme die Anwendung konzernweit einheitlicher Richtlinien. Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des Konzerns eingebunden. Die bestehenden Frühwarnsysteme werden ständig im Hinblick auf das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen (KonTraG) weiterentwickelt.

Darüber hinaus sind gegenwärtig keine Risiken erkennbar, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Infineon Dresden OHG auswirken können.

Dresden, am 3. November 2006

Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. OHG  
vertreten durch die  
Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH

  
Gerhard Rauter  
Helmut Warnecke